

Was IT-Sicherheitsverantwortliche wissen sollten

2. IT-Sicherheitstagung für Fortgeschrittene Applikationssicherheit

Wien, 25. November 2009

Es referieren für Sie:

- *Dr. Edgar R. Weippl, wissenschaftlicher Geschäftsführer Secure Business Austria*
- *RA Mag. Ralph Kilches*
- *Ing. Markus Hirsch, Senior Systems Engineer – Fortinet Austria*
- *Ing. Johannes Mariel, Leiter der Stabsabteilung 'Sicherheit und Qualität' im BRZ*
- *DI Kathrin Prantner, Geschäftsführerin und Co-Founder E-SEC ISS GmbH*
- *Dr. Thomas Störtkuhl, Teamleiter Applikationssicherheit und Mitglied der Geschäftsleitung, Secaron AG*
- *Alexander Kornbrust, Geschäftsführer Red-Database-Security GmbH*
- *Ing. Oliver Aust (CEH, CHFI), Senior Security Engineer, schoeller network control*
- *Gerold Hübner, Government Security Director Microsoft Corporation*

Sponsor:



Sie suchen eine Sicherheitsveranstaltung, wo nicht nur globale Informationen vermittelt werden, wo nicht Networking im Vordergrund steht, wo es keine Produktvorträge gibt, sondern Informationen für Sicherheitsverantwortliche und Applikationsleiter, die in die Tiefe gehen?

Da es, aus Sicht der ADV, keine effektive Schulung für diesen Themenbereich für Fortgeschrittene gibt, wurde eine Tagung konzipiert, welche die wichtigsten, aktuellen Themen behandelt.

Die Referenten wurden eingeladen, zu verschiedenen Themen je ca. 40 Minuten zu referieren, wobei mit den Fachleuten vereinbart wurde, dass ihr Vortrag echte Neuigkeiten enthalten soll. **Daher können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer davon ausgehen, dass sie hier etwas hören werden, was nicht schon überall bekannt ist.**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit Sicherheit in kurzer Zeit mehr über Sicherheit erfahren.

Für die diesjährige Veranstaltung wurde der Themenbereich Applikationssicherheit gewählt.

Wenn man das Port 80 oder 443 über die Firewall öffnet, um mit seinem Kunden via Internet zu verkehren, dann muss einem bewusst sein, dass zu diesem Zeitpunkt die Daten des Unternehmens nur mehr durch das geschriebene Programm geschützt sind. Dies gilt auch, wenn man sich der Middleware von Oracle, SAP und Microsoft bedient. Lt. Experten erfolgen ca. 50% aller Angriffe auf Webapplikationen. Ein großer Teil auch über die Mitarbeiter des Unternehmens, großteils aus Unwissenheit. Wie man sich vor all dem je nach Stand der Technik schützen kann, soll bei der Tagung erläutert werden. Außerdem wird vorgetragen, welche rechtlichen Folgen ein sorgloser Umgang bei der Programmerstellung oder beim Testen für das Unternehmen haben kann. Haben Sie schon einmal Ihre Oracle Applikation überprüft, ob diese den Sicherheitsansprüchen des Unternehmens genügt? In der Veranstaltung wird erzählt, wie man so etwas professionell durchführt.

Tagungsprogramm

25. November 2009

9.00	<i>Mag. Gerhard Dyduch und Dipl.-Ing. Helmut Maschek</i> Begrüßung und Eröffnung
9.05 – 9.40	<i>Dr. Edgar R. Weippl, Wissenschaftlicher Geschäftsführer Secure Business Austria</i> Applikationssicherheit – Eine Einführung Die zunehmende Einbettung von Datenbanken, Web-Services und Internetportalen in Applikationen und aktuelle Entwicklungen wie Cloud Computing und SaaS stellen neue und spannende Herausforderungen im Bereich Applikationssicherheit dar. Anhand von aktuellen Beispielen werden grundlegende Fehlerklassen und mögliche Lösungswege gezeigt.
9.40 – 10.15	<i>Alexander Kornbrust, Geschäftsführer Red-Database-Security GmbH</i> Oracle Security in der Praxis Die Präsentation gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Oracle Datenbanksicherheit. Sie zeigt typische Probleme von Oracle Datenbanken und Oracle Anwendungen, die im Firmenumfeld auftreten. Weiterhin wird auf Lösungsmöglichkeiten wie Monitoring, Auditierung und regelmäßige Sicherheitschecks eingegangen.
10.15	Kaffeepause
10.40 – 11.15	<i>Ing. Markus Hirsch, Senior Systems Engineer – Fortinet Austria</i> Application Control – When good application gone bad - Welche Gefahren gehen von Applikationen aus? - Was bedeutet „application aware“ Security? - Wie können Web 2.0 Applikationen genutzt werden, ohne die IT-Sicherheit zu beeinträchtigen? - Welche Technologien sind heute verfügbar? Der Vortrag und die abschließende Live Demo werden in kurzer Zeit all diese Fragen beantworten – und vermutlich weitreichendere Fragen aufwerfen
11.15 – 12.00	<i>Ing. Johannes Mariel, Leiter der Stabsabteilung 'Sicherheit und Qualität' im BRZ</i> Secure Coding in der Praxis Mehr als 50% aller Angriffe auf IKT-Systeme erfolgen auf Webapplikationen. Die Gegenmaßnahmen zur Abwehr solcher Attacken erstrecken sich über den gesamten Lebenszyklus einer Anwendung und beginnen mit Sicherem Code. Der Vortrag stellt den Prozess zur sicheren Entwicklung von Anwendungen und die praxisnahe Umsetzung der technischen Anleitung für Secure Coding im BRZ vor, die in Zusammenarbeit mit der FH des BFI Wien entwickelt wurde.
12.00	Gemeinsames Mittagessen
13.15 – 13.50	<i>DI Kathrin Prantner, Geschäftsführerin und Co-Founder E-SEC ISS GmbH</i> Schokolade fürs Passwort – Süßes mit bitterem Nachgeschmack Für welches Geschenk würden Sie Ihr Passwort preisgeben? Leichtsinn und fehlendes Sicherheitsbewusstsein sind oftmals Ursache für sicherheitskritische Vorfälle in Unternehmen. Das Thema Security Awareness bedeutet mehr als die bloße Erkenntnis, Passwörter nicht weiterzugeben oder nicht unter die Tastatur zu kleben – Security Awareness fordert die Einbindung der Mitarbeiter in die Sicherheitsstrategie. Erfahren Sie mehr über effiziente und wirkungsvolle Methoden der nachhaltigen Bewusstseinsbildung mit wissenschaftlichen aber auch praxisorientierten Ansätzen.
13.50 – 14.25	<i>Dr. Thomas Störkuhl, Teamleiter Applikationssicherheit und Mitglied der Geschäftsleitung, Secaron AG</i> Applikationssicherheit beginnt bei der Entwicklung Dieser Vortrag stellt einen Prozess dar, der von Anfang an die Sicherheit bei der Entwicklung einer Applikation berücksichtigt. Die Phasen des Prozesses werden dabei mit Sicherheitskomponenten angereichert, die durch praktische Beispiele erläutert und der Anforderung des SSE-CMM (System Security Engineering - Capability Maturity Model) entsprechen.
14.25	Kaffeepause

14.50 – 15.35	<p><i>Mag. Ralph Kilches, Rechtsanwalt</i> Rechtsfragen zur Applikationssicherheit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Haftung aus Vertragsrecht 2.) Gesetzliche Haftung nach Produkthaftungsrecht und Datenschutzgesetz 3.) Schadenersatzfolgen, Strafbarkeitsfolgen 4.) Vorgehen bei Beanstandungen 5.) Dokumentation 6.) Haftungsbeschränkungen und Versicherbarkeit <p>Applikationssicherheit fällt für den Juristen in das Thema des Softwarerechts. Der Stand der Technik und Sicherheit gehören in die Domäne der technischen Sachverständigen. Bei rein vertraglicher Haftung wird man oftmals die Verträge und die Auftragsgrundlagen zur Klärung einer Haftung heranziehen müssen. Dies ist ein in der Regel heikler Prozess für den Kläger und mehr eine Frage, was tatsächlich vereinbart wurde und ob es erfüllt ist. Demgegenüber greift das Produkthaftungsrecht idR dort ein, wo eine direkte vertragliche Beziehung zwischen Geschädigtem und Schädiger fehlt. Dafür bietet, was allerdings weniger bekannt ist, das Datenschutzrecht für Schadensfolgen durch fehlerhafte Datenverarbeitung eine umfangreiche Haftungsgrundlage. Diese füllt in der Regel auch Lücken in Verträgen, weil das Datenschutzgesetz Sorgfaltspflichten normiert, die auf einen Schutz vor fehlerhafter Datenverarbeitung hinausläuft. Es handelt sich beim Datenschutz um eine Haftungsgrundlage, die letztendlich einen Schadenersatzanspruch für das Eintreten bestimmter Fehler, nämlich Schadensfolgen durch unrichtige Daten, unmittelbar nach sich zieht. Die Entlastung ist in diesem Bereich nur sehr schwer möglich.</p>
15.35 – 16:15	<p><i>Gerold Hübner, Government Security Director Microsoft Corporation</i> Applikationssicherheit als wesentlicher Teil der Qualitätssicherung - Eine ganzheitliche Betrachtung des Produktlebenszyklus</p> <p>Es wird der Qualitätssicherungsprozess von Microsoft dargestellt, der primär auf die Reduzierung von Sicherheitslücken in den Produkten des Unternehmens gerichtet ist: der „Security Development Lifecycle (SDL)“. Dabei werden neben den grundsätzlichen technischen Anforderungen und Notwendigkeiten auch die organisatorischen Implikationen beim Aufbau und der Unterhaltung eines solchen Prozesses in einem großen Softwareunternehmen erläutert werden. Neben den Erfolgsfaktoren und Kriterien für die Messbarkeit der Wirkungsweise des SDL-Prozesses wird Herr Hübner auch möglichen Know How Transfer der bei Microsoft gemachten Erfahrungen an andere Hersteller sowie kostenlos zur Verfügung stehende SDL-Tools ansprechen.</p>
16.15	Kurze Pause
16.30 – 17.15	<p><i>Ing. Oliver Aust (CEH, CHFI), Senior Security Engineer, schoeller network control</i> Intrusion Protection Systeme - die Qual der Wahl</p> <p>In den letzten Jahren haben sich auf dem IT-Sicherheitsmarkt zahlreiche Hersteller im Bereich IDS/IPS positioniert. Im Rahmen der Präsentation werden die technologischen und konzeptionellen Unterschiede der konkurrierenden IPS Systeme erläutert. Weiters wird dargelegt, welche technischen Merkmale für welche Anforderung relevant sind, um den bestmöglichen Schutz ihrer IT-Ressourcen zu gewährleisten.</p>
17.15 – 17.30	<p>Mag. Gerhard Dyduch Aktuelles und Zusammenfassung</p>

Programmänderungen vorbehalten!

Allgemeine Hinweise

- Tagungsort** [Fleming´s Hotel Wien-Westbahnhof](http://www.flemings-hotels.com)
Neubaugürtel 26 – 28, 1070 Wien
www.flemings-hotels.com
- Teilnehmerbeitrag** € 350,- für ADV-Mitglieder
€ 490,- für andere Teilnehmer
alle Preise zuzüglich 10% MWSt
- Mitglieder der Fachgruppe UBIT Wien erhalten **20% Rabatt**.
- Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die **Tagungsunterlagen, Erfrischungen** und das **Mittagessen**.
- **Preisnachlass** Für den zweiten und jeden weiteren Teilnehmer einer Firma/ Institution (= eine Rechnungsadresse) werden **20% Rabatt** gewährt.
- Auskunft und Anmeldung** ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung
Trattnerhof 2, 1010 Wien
Tel.: ++43/(0)1/5330913, Fax: ++43/(0)1/ 5330913-77,
E-Mail: veranstaltungen@adv.at
Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung umseitiges Anmeldeformular.
- Anmeldeschluss und Stornierung** Anmeldeschluss: **18. November 2009**. Bitte haben Sie Verständnis, dass bei Stornierung Ihrer Anmeldung nach Anmeldeschluss 50% des fälligen Teilnehmerbeitrages in Rechnung gestellt werden. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Eine etwaige Absage oder Verschiebung aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. In diesem Fall haben Sie selbstverständlich das volle und kostenlose Rücktrittsrecht.

Zugriff auf die erste Adresse

Es gibt viele Gründe, aktives Mitglied der ADV zu sein – **der persönliche Profit ist Informationsvorsprung!** Denn die ADV ist „die erste Adresse“, wenn Sie herstellerunabhängige Informationen über den praktischen IKT-Einsatz brauchen – und suchen. Hier treffen sich IKT-Praktiker, um Erfahrungen auszutauschen, um den so gewonnenen Wissensvorsprung gezielt im eigenen Unternehmen einsetzen zu können. Die Mitglieder der ADV sind bekannte und anerkannte Persönlichkeiten der österreichischen IT-Branche, die durch ihre Verbindungen und die Zusammenarbeit mit international tätigen Spezialisten über den notwendigen globalen Horizont verfügen. **Werden auch Sie Mitglied der ADV. Der Nutzen: Ihre Vorteile sind mehr wert als der Mitgliedsbeitrag kostet!**



- ✓ Informationsdrehscheibe
- ✓ Wissensvermittlung
- ✓ Praxisplattform

für Anwender der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Für Ihre prompte Anmeldung: Telefax-Nr. ++43/(0)1/533 09 13 -77
oder einsenden an:
ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung, Trattnerhof 2, 1010 Wien

Anmeldung

zur

2. IT-Sicherheitstagung für Fortgeschrittene

Wien, 25. November 2009

1. Teilnehmer: _____

2. Teilnehmer (20% Rabatt): _____

3. Teilnehmer (20% Rabatt): _____

Firma/Institution: _____

Adresse: _____

Telefon _____ Fax: _____

E-Mail: _____

ADV-Mitglied ja nein

Mitglied der Fachgruppe UBIT Wien ja nein

Den Teilnehmerbeitrag werde(n) ich (wir) nach Erhalt der Rechnung prompt überweisen.
Die Teilnahme-/Stornobedingungen habe(n) ich (wir) zur Kenntnis genommen.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift: _____



- ✓ Informationsdrehscheibe
- ✓ Wissensvermittlung
- ✓ Praxisplattform

für Anwender der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

www.it-community.at
